

Mahnwache am Welttag gegen Rassismus

Wir alle sind Dortmund

Oliver Bierhoff, Gerald Asamoah und – für Dortmunder noch wichtiger – der inzwischen über 80-jährige Hans Tilkowski: Sie alle waren am vergangenen Freitag im Fußballmuseum. Der Anlass? Der DFB vergab hier in Dortmund zum zehnten Mal seinen Integrationspreis. Die Promis legten ein Bekenntnis ab für Vielfalt und Toleranz. Sie zeichneten Projekte aus, die sich für das Zusammenspiel von Einwanderern und Bio-deutschen einsetzen – immer verbunden mit Fußball natürlich. Unter den Preisträgern wieder ein hiesiger Verein, der BV Westfalia Wickedede – Glückwunsch! Eingeladen waren auch wir Dortmunder, die wir bereits 2012 den Preis gewonnen haben, unter anderem für das Fußballturnier der Religionen.

Zeitlich war der Event gut terminiert. Denn morgen, am 21. März, ist der Welttag gegen Rassismus. Ursprünglich wollte die UNO damit auf die Rassendiskriminierung in Südafrika aufmerksam machen. Heute bietet der Tag Gelegenheit, sich zur Integration und gegen Rassismus zu bekennen.

Toleranzkampagne

Auch in Dortmund wird diese Gelegenheit genutzt. Der Dialogkreis der Abrahamsreligionen lädt zusammen mit der Stadt ein, gemeinsam ein Zeichen zu setzen mit einer Mahnwache. Das Motto: Wir alle sind Dortmund. Unter diesem Titel gibt es bereits seit zwei Jahren eine Tole-

ranzkampagne, die von vielen Persönlichkeiten und Organisationen unterstützt wird. Das Plakat zur Kampagne schmückt Fenster, Türen oder schwarze Bretter, zum Beispiel im Rathaus, im Polizeipräsidium und in Gemeindehäusern.

Alternativlos

Im gemeinsamen Aufruf heißt es: Wir sind alle verschieden, und unser Zusammenleben ist nicht frei von Konflikten. Aber wir Dortmunderinnen und Dortmunder lassen uns nicht auseinanderdividieren! Wir stehen zusammen gegen Fremdenfeindlichkeit, Islamophobie und Antisemitismus. Mancher mag das naiv finden, andere nennen es alternativlos.

Denn die Konflikte sind zuletzt eher größer geworden, die Lage unübersichtlicher. Anfeindungen nehmen zu, Vorurteile sind lebendig. Auch in Dortmund. Zeit für ein gemeinsames Signal, Zeit für klärende Gespräche und neue Initiativen. Ort der Mahnwache ist der Platz des Friedens in der Stadtmitte – denn darum geht es.

Mehr Infos unter

www.wirallesind.dortmund.de



Friedrich Stiller (Foto) ist Pfarrer und Leiter des Referats für Gesellschaftliche Verantwortung im Evangelischen Kirchenkreis Dortmund. Mehr Infos im Internet:

www.ekd.de/sonntagsruhe